

Bonaventura
Infrastruktur GmbH



Datum: 28. April 2025

Mäh-en mit Mehrwert: Verein Hirtenkultur sucht Partner:innen für nachhaltige Beweidung

Wien / Niederösterreich, am 28. April 2025 | Presseinformation

Start der Beweidungssaison 2025: Mit Biss und Tritt zu mehr Artenvielfalt

Mäh-en mit Mehrwert: Verein Hirtenkultur sucht Partner:innen für nachhaltige Beweidung

Wenn Schafe, Ziegen und Esel losziehen, wird die Wiese lebendig: Mit dem Frühling beginnt auch die neue Saison für traditionelle Beweidung in Österreich. Viele der Herden werden vom Verein Hirtenkultur geführt, der sich die nachhaltige Landschaftspflege mit Weidetieren und den Erhalt des Hirtenwesens zur Aufgabe gemacht hat. Der Vorteil für Grünflächenbesitzer:innen: Durch die traditionelle Beweidung werden Grünflächen nicht nur gemäht und vor Verbuschung geschützt, sondern auch die Bodengesundheit nachweislich verbessert und die Artenvielfalt messbar erhöht. Aktuell sucht der Verein neue Projektpartner:innen und wird dabei vom niederösterreichischen Autobahnbetreiber Bonaventura mit einer speziellen Förderung unterstützt.

Unweit der Weinviertel-Autobahn A5 grasen auf einem eingezäunten Rasenstück 15 Schafe, drei Ziegen und zwei Esel: Die vierhufige Wanderherde des Vereins Hirtenkultur ist wieder im Einsatz. Bereits seit 2022 sorgen auf den ökologischen Ausgleichsflächen des Autobahnbetreibers Bonaventura Schafe als Naturschutzbeauftragte für mehr Artenvielfalt. *„Mit dieser Form des ganzheitlichen Flächenmanagements leisten wir gemeinsam einen Beitrag zum Erhalt der Weinviertler Heidelandschaft mit seinen wertvollen Trockenrasen und schaffen erweiterte Lebensräume für Insekten, Vögel und Amphibien“*, so Projektleiter **Lukas Bauer** von Bonaventura, einer Tochtergesellschaft des französischen Infrastrukturentwicklers Meridiam. Darüber hinaus wird durch die Zusammenarbeit mit dem Verein Hirtenkultur auch der Fortbestand des Hirtenwesens als eine der ältesten Formen traditioneller Landwirtschaft unterstützt.

Vier Hufe, eine Mission: Förderung für Neuprojekte ab 2025

Die Wanderherde des Vereins Hirtenkultur besteht aktuell aus 95 Schafen, 30 Ziegen und zwölf Eseln und wird von erfahrenen Hirt:innen betreut. Für die kommenden Jahre hat sich das Team das Ziel gesetzt, seine Aktivitäten auszuweiten und neue Flächenpartner:innen, Mitgliedsbetriebe, Hirten und Tierherden in ganz Österreich zu gewinnen. Unterstützt von Bonaventura und dem Meridiam Endowment Fund werden Neuprojekte ab der Beweidungssaison 2025 mit einer speziellen Subvention pro Hektar gefördert. Das hilft, den Preisunterschied zur maschinellen Mahd zu verringern oder sogar auszugleichen. *„Traditionelle Beweidung ist eine Investition, die sich mehrfach lohnt – für die Pflege und Bodengesundheit der Flächen, die Artenvielfalt und den Erhalt einer lebendigen Hirtenkultur“*, so Hirtenkultur-Obmann **Stefan Knöpfer-McAllister**, der Grünflächenbesitzer:innen zu den Varianten der Beweidung, Fördermöglichkeiten und begleitenden Leistungen wie Artenmonitoring auf beweideten Flächen berät.

Wo ge-mäht wird, summt es auch

Auch zur Vernetzung von Lebensräumen tragen die Schafe bei: In der Wolle tragen sie Pflanzenteile, Samen, Insekten und Spinnentiere mit sich herum, die sie beim Wandern von Weide zu Weide weitertragen und so für den genetischen Austausch zwischen Populationen sorgen. Ihre Trittsuren schaffen Mikrohabitate auf den Flächen, in denen sich Kleinstlebewesen und Insekten optimal ansiedeln können, die wiederum als wichtige Futterquelle für Vögel dienen. Die Herdentiere ergänzen sich dabei optimal auf der Weidefläche: Während Schafe eher Kräuter und Gräser bevorzugen, kümmern sich Ziegen und Esel um verschmähte holzige oder strohige Pflanzenteile. Letztere sorgen mit ihrem wehrhaften Gemüt zudem für eine bessere Sicherheit der Herde.

Hirtenkultur in Österreich: Jetzt Partner werden

Der Verein Hirtenkultur sucht ab 2025 neue Partner in ganz Österreich – darunter Gemeinden, Unternehmen, Organisationen, Vereine, Schulen oder Institutionen, die ihre Flächen beweiden lassen und dafür die neue Fördermöglichkeit der Ausgleichszahlung nutzen möchten. Interessierte können sich direkt melden und gemeinsam mit Hirtenkultur einen Beitrag zur nachhaltigen Landschaftspflege leisten.



HIRTENKULTUR

Kontakt:

Verein Hirtenkultur

Stefan Knöpfer-McAllister

info@hirtenkultur.at

www.hirtenkultur.at

Weitere Informationen: www.hirtenkultur.at | www.bonaventura.co.at

Infobox: Die Bonaventura Nachhaltigkeitsstrategie

Bonaventura führt eine Vielzahl an freiwilligen Maßnahmen zur Verbesserung ihrer Ökobilanz und der Reduktion ihrer Treibhausgasemissionen durch. Dazu zählen der Umstieg auf einen Ökostrom-Anbieter, die Installation von Photovoltaik-Anlagen zur hauseigenen Stromgewinnung und die vermehrte Verwendung von Salzwasser statt Streusalz im Winterdienst. Um den Eingriff in die Natur durch die Verkehrsinfrastruktur zu kompensieren, bewirtschaftet Bonaventura einen Teil ihrer Grünflächen (rund 267 Hektar) als ökologische Ausgleichsflächen. Dort werden zahlreiche Maßnahmen zum Schutz der regionalen Biodiversität gesetzt, so etwa ein Amphibienleitsystem und der Einsatz spezieller Vorrichtungen auf Mähgeräten zum Insektenschutz. Die Bepflanzung der Ausgleichsflächen erfolgt ausschließlich mit heimischen Baum- und Straucharten und standortgerechten Trockenrasensamen. Zuletzt wurden mehrere größere Flächen zusätzlich in naturnahe Wildblumenwiesen umgewandelt. Eines der neuesten Projekte ist die Beweidung der Heidelandschaften durch Krainer Steinschafe mit dem Verein Hirtenkultur.

Weitere Informationen unter: [Nachhaltigkeitsziele - Bonaventura](#)

Infobox: Verein HIRTENKULTUR

Der Verein HIRTENKULTUR besitzt seit dem Jahr 2023 eine mobile Wanderherde, die aus Schafen, Ziegen und Eseln besteht. Diese Tiere kommen in Gegenden zum Einsatz, wo es keine Beweidungsbetriebe gibt aber die Beweidung essenziell für den Erhalt von bestimmten Lebensräumen ist.

Dort machen die Tiere, was sie am besten können: Treten und Fressen und damit einen wichtigen Beitrag zum Artenschutz sowie der Biodiversität leisten. Der Verein wird über Projektgelder und Sponsoren finanziert und das Team besteht aus Landwirt:innen, Wildtierökolog:innen, Ornitholog:innen, Botaniker:innen, denen die heimische Landwirtschaft und das weitere Bestehen des Hirtenwesens am Herzen liegen. Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn ausgerichtet ist, bezweckt den Erhalt des kulturellen Erbes der örtlichen extensiven Beweidung sowie der Wanderbeweidung mit Weidetieren im Gehüt mit Hirt:in und Hund. Darüber hinaus widmet er sich der Landschaftspflege, der Förderung der Biodiversität, der Naturpädagogik und fördert die Vernetzung unter den Hirt:innen, Beweider:innen, Landwirt:innen und Landschaftspfleger:innen. Außerdem engagiert sich HIRTENKULTUR auch in der Zucht und dem Erhalt von bedrohten Haustierrassen und legt großen Wert auf die Vermehrung seltener Kulturpflanzensorten.

Weitere Informationen unter: [Informieren - Verein HIRTENKULTUR](#)

>>> Bildmaterial auf den Folgeseiten

Bildmaterial

Bitte klicken Sie auf den blauen Downloadlink, um die Fotos in druckfähiger Auflösung zu erhalten.



Im Bild: Obmann der Hirtenkultur Stefan McAllister-Knöpfer und Technischer Geschäftsführer von Bonaventura Peter Pelz.

© Bonaventura/Verena Maurer / [Downloadlink](#)



v.l.n.r.: Rudolf Achter (Geschäftsführer Bonaventura Services GmbH), Lukas Bauer (Projektmanager Nachhaltigkeit bei Bonaventura), Stefan McAllister-Knöpfer (Obmann der Hirtenkultur), Armaghan Badie (Bautechnikerin bei Bonaventura) und Peter Pelz (Technischer Geschäftsführer bei Bonaventura) gemeinsam mit den Schafen der Hirtenkultur

© Bonaventura/Verena Maurer / [Downloadlink](#)



25 Schafe, einige Ziegen und zwei Esel sorgen für die Pflege der Grün- und ökologischen Ausgleichsflächen.

© Bonaventura / [Downloadlink](#)



Im Bild: Obmann der Hirtenkultur Stefan McAllister-Knöpfer mit einem Teil der Mäh-Herde vom Verein Hirtenkultur.

© Hirtenkultur / [Downloadlink](#)



Bonaventura hat es sich zur Aufgabe gemacht, auf den unversiegelten Neben- und Ausgleichsflächen der Autobahn bestmögliche Lebensbedingungen für heimische Tiere und Pflanzen zu schaffen.

© Bonaventura/Stefan Csáky / [Downloadlink](#)



Die Schafe tragen in ihrer Wolle Pflanzenteile, Samen, Insekten und Spinnentiere, die sie beim Wandern von Weide zu Weide weitertragen und so für den genetischen Austausch zwischen Populationen sorgen.

© Hirtenkultur / [Downloadlink](#)



Echtes Teamwork innerhalb des Mäh-Teams beim Abgrasen der Grün- und ökologischen Ausgleichsflächen.
© Bonaventura/Verena Maurer / [Downloadlink](#)



Der Verein Hirtenkultur sucht derzeit noch nach geeigneten neuen Partner:innen in ganz Österreich.
© Bonaventura/Verena Maurer / [Downloadlink](#)

Über Bonaventura

Mit einer Gesamtstrecke von 51 Kilometern und vier Tunneln ist der von Bonaventura Infrastruktur GmbH verantwortete südliche Teil der A5 Nordautobahn heute mehr als nur wirtschaftlich wichtige Verkehrsader für das gesamte Weinviertel – er ist ein Vorzeigemodell, wie Verkehrs-Infrastruktur und ökologische Verantwortung vereinbar sind.

Der 51 Kilometer umfassende Streckenabschnitt ist Österreichs erstes Public Private Partnership-Projekt (PPP) im hochrangigen Straßenverkehr im Auftrag der ASFINAG und wurde ab 2010 für den Verkehr freigegeben. Die an den Buchstaben Y erinnernde (und daher manchmal auch „Projekt Y“ genannte) Strecke besteht aus dem südlichen Teil der A5 von Eibesbrunn bis Schrick, der S1 West, Wiener Außenring Schnellstraße von Eibesbrunn nach Korneuburg, der S1 Ost, Wiener Außenring Schnellstraße von Süßenbrunn nach Eibesbrunn sowie der S2 Nordrand Schnellstraße. Die zugehörige Autobahnmeisterei mit der rund um die Uhr besetzten Überwachungszentrale befindet sich beim Knoten Eibesbrunn. Bis zum Konzessionsende im Jahr 2039 liegt die Hauptaufgabe der Gesellschaft mit ihrem 50-köpfigen Team neben dem sicheren und kundenfreundlichen Betrieb der Strecke in der Verwaltung, dem Umweltmanagement und der vorausschauende Substanzerhaltung der Streckenabschnitte.

Als erste österreichische Projektgesellschaft der französischen Meridiam-Gruppe brachte Bonaventura von Anfang an internationales Know-how im Bereich nachhaltigem Infrastrukturmanagement ein und verwirklicht neben einer Übererfüllung der Umweltauflagen auch zahlreiche ökologische Projekte entlang der Strecke durch das Weinviertel. Damit leistet das Unternehmen innerhalb seines langfristigen Engagements einen aktiven Beitrag zur Lebensqualität in der Region im Rahmen der UN-Nachhaltigkeitsziele.

Weitere Informationen: www.bonaventura.co.at

Rückfragehinweis

Das Bonaventura Press Office c/o currycom communications steht bei Rückfragen gern zur Verfügung:

Mag. (FH) Martina Wenzel, BA | martina.wenzel@currycom.com | 0676/84905021
Mag. Julia Burgholzer | julia.burgholzer@currycom.com | 0676/84905035
Kathrin Sekanina, BA | kathrin.sekanina@currycom.com | 0676/84905081
Lara Gstötenbauer, BA BA | lara.gstoettenbauer@currycom.com | 0676/84905037